

## **Kleine Anfrage 1268**

der Abgeordneten Iris Schülzke  
BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

### **Bearbeitung von Anträgen der Leader-Förderung**

Zur Verbesserung der Attraktivität und Lebensqualität in ländlichen Räumen wurde auch im Land Brandenburg das Antragsverfahren für die LEADER - Förderung ab 2015 am 23. Juni 2015 nach der LEADER- Richtlinie eröffnet. Entsprechende Informationen werden auf der WEB- Seite des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft zur Verfügung gestellt.

In vielen Presseinformationen und Informationsveranstaltungen werden Akteure, Unternehmen und die verschiedensten Interessierten aufgerufen, dieses Programm zu nutzen.

Seit mehreren Monaten haben die verschiedensten Antragsteller die sehr umfangreichen Anträge eingereicht, die Bevoatungsverfahren sind durch die Entscheidungsgremien durchgeführt worden und die befürworteten Anträge sind an das zuständige Landesamt weitergeleitet worden, mit der Bitte der Einleitung des Bewilligungsverfahrens. Zwischenzeitlich fragen die Antragsteller nach dem Bearbeitungsstand und äußern sich zunehmend unzufrieden, weil ihnen dazu keine Aussagen gemacht werden können. Vom Landesamt wird darauf verwiesen, dass bisher keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist es richtig, dass bisher keine Haushaltsmittel für die Bewilligung von LEADER- Anträgen zur Verfügung stehen?
2. Wann werden die Haushaltsmittel für die Bewilligung zur Verfügung stehen?
3. Den LAG in den verschiedenen Gebieten ist ein Budget für die LEADER-Periode zugesichert worden, die LAG's hatten entsprechende Haushaltspläne zur geplanten Verwendung der Budgetzusicherungen beim Ministerium einzureichen. Diese Vorgänge sind in den Mitgliederversammlungen allen Akteuren vorgestellt, beraten und beschlossen worden. Welche Begründungen gibt es dafür, weshalb das eingeleitete, für die Akteure sehr aufwendige Verfahren nun ohne entsprechende Informationen unterbrochen ist?
4. Antragstellende Kommunen müssen ihre Vorhaben in den Haushaltsplänen der Gemeinden planen und vorbereiten. Welche Informationen gibt es für die

antragstellenden Kommunen, damit die Vorbereitungsverfahren nicht mehrfach gemacht werden müssen?

5. Antragstellende Unternehmen müssen Bauvorhaben, die gefördert werden sollen in ihren Betriebsablauf einbinden. Welche Argumentationsmittel werden dem Regionalmanagement zur Verfügung gestellt, die nun inzwischen sehr lange Bearbeitungszeit, welche auch nicht den Aussagen der WEB-Seite des Ministeriums entspricht, den Antragstellern als Situation zu erläutern?
6. Welche Bemühungen werden unternommen, um den Akteuren im Ländlichen Raum die Angst zu nehmen, dass die bisher angekündigten Fördermittel für andere Zwecke, als für die oben genannte Verwendung, eingesetzt werden?